

Erfahrungsbericht Verwaltungsstation bei der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein K. d. ö. R (Kiel)

I. Einleitung

Als Referendare am Landgericht Kiel haben wir in der Zeit vom 01.10.2021 bis 31.01.2022 (Berichterstatter 1) und in der Zeit vom 01.10.2022 bis 31.11.2022 (Berichterstatter 2) unsere jeweilige viermonatige bzw. zweimonatige Verwaltungsstation bei der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein K. d. ö. R. (StBK-SH) in Kiel absolviert.

Die StBK-SH stellt die berufliche Selbstverwaltung aller in Schleswig-Holstein niedergelassenen Steuerberater, Steuerberaterinnen und Berufsausübungsgesellschaften dar. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts nimmt sie die durch Gesetz übertragenen Aufgaben wahr und vertritt die beruflichen Interessen ihrer Mitglieder. Das Ziel ist hierbei, den steuerberatenden Beruf als Freien Beruf und als Organ der Steuerrechtspflege zu fördern, weiterzuentwickeln und in der Öffentlichkeit zu positionieren. Dabei ist die StBK-SH besonders dem Gemeinwohl und den Belangen der Verbraucher verpflichtet. Als Ratgeber und Dienstleister unterstützt sie ihre Mitglieder und sichert die Qualität der Berufsausübung durch Beratung und Berufsaufsicht.

Die Geschäftsstelle der StBK-SH wird (aktuell) von drei (zugelassenen) Rechtsanwälten geführt, die von zehn weiteren Mitarbeitern unterstützt werden. Und keine Sorge: mit dem eigentlichen Steuerrecht hat die Station nichts am Hut!

II. Referendarstätigkeit bei der StBK-SH

Im Rahmen der Stationsarbeit wird man vom ersten Tag an aktiv in das juristische Tagesgeschäft der StBK-SH einbezogen und erhält einen Einblick in die juristische Arbeit einer beruflichen Selbstverwaltung.

Im Vordergrund stehen dabei Schwerpunkte aus den Bereichen des Steuerberatungsgesetzes (StBerG) und der Steuerberatungsvergütungsverordnung. Insbesondere die eingehenden Beschwerden von Mandanten über das Verhalten eines Steuerberaters darf und soll man eigenverantwortlich prüfen und beurteilen. Hierbei ist zu entscheiden, ob das gerügte Verhalten einen Verstoß gegen die Pflichten des Steuerberaters darstellt und ob ggf. ein (Verwaltungs-)Verfahren eingeleitet werden muss. Hierbei liegt neben der Prüfung des erhobenen Vorwurfs die Aufgabe im Erstellen von Bescheiden u. a. an die Beschwerdeführer, den Steuerberater oder sonstige Personen.

Abseits der vorgenannten Schwerpunkte stellt sich die Tätigkeit auch aus anderen Rechtsgebieten als äußerst vielseitig dar. Man kommt mit dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Geldwäschegesetz, datenschutzrechtliche Themenstellungen und arbeitsrechtliche Fragen in Kontakt. Daneben wird man bei (geplanten) gesetzlichen Neuerungen auf Bundes- und Landesebene in die Bewertung der Vorhaben einbezogen und darf für die Interessenvertretung der steuerberatenden Berufe an Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben (mit-)wirken. So konnte beispielsweise hautnah durch die Anfertigung von rechtsvergleichenden Stellungnahmen in Bezug auf die landesrechtlichen Regelungen der Informationszugangs- bzw. Informationsfreiheitsgesetze im Bundesgebiet rechtspolitisch an einer potenziellen Verbesserung des IZG-SH durch die eigenständige Ausarbeitung von verschiedenen rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten mitgewirkt werden.

Auch die praktischen Einsätze kommen nicht zu kurz! Sei es die (Mit-) Organisation von Prüfungen, Teilnahme an Gerichtsterminen (das LG Kiel hat eine für ganz Schleswig-Holstein zuständige Kammer für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen) oder Teilnahme an Sitzungen des Vorstands oder von Ausschüssen, es sind genügend Termine vorhanden, die einen vom Schreibtisch wegholen. Zudem darf man bei der täglichen Post- und Lagebesprechung teilnehmen und sich fachlich einbringen.

Wer aufgrund der Vielzahl der Rechtsgebiete abgeschreckt ist, kann beruhigt werden – man wird gefragt, ob man Lust und Interesse an der Aufgabe hat und sich dies auch fachlich zutraut. Die StBK-SH ist hierbei sehr entgegenkommend!

Auf eine zeit- und bedarfsgerechte Ausbildung wird in jeder Hinsicht geachtet, sodass auch der Vorbereitung auf das zweite Staatsexamen nichts im Wege steht. Auch die Möglichkeit der Teilung der Station kann individuell besprochen werden, falls Interesse an einer zweimonatigen Station am Verwaltungsgericht besteht.

IV. Arbeitsumfeld und Atmosphäre

Im Vergleich mit anderen Stationen und den Berichten von Mitreferendaren muss das Arbeitsumfeld und die Atmosphäre in der StBK-SH als entspannt, freundlich und offen bezeichnet werden – und das ist keine Übertreibung! Geschlossene Türen findet man selten vor und der Smalltalk mit und ohne Kaffeebecher kommt nicht zu kurz. Man spürt, dass in der StBK-SH keine Hierarchien gelebt werden, sondern ein homogenes Arbeitsumfeld bewusst gefördert wird. In kürzester Zeit wird man hier vollständig als Teil des Teams aufgenommen, wie wir es bei anderen Stationen nur selten erlebt haben. Es macht Spaß, hier morgens in das Büro zu kommen und sich mit den spannenden und vielfältigen Aufgaben mit dem genau richtigen Maß an Selbstständigkeit juristisch zu befassen. Besonders herausstellen möchten

wir hier die große entgegengebrachte Wertschätzung aller Kollegen und Kolleginnen seit Tag 1 der Station, welche den Alltag in der StBK-SH zu einem besonders angenehmen gemacht hat.

Erwähnt werden muss weiter, dass es zwei Bürohunde gibt, von denen insbesondere der Labrador „Henry“ regelmäßige Kraul- und Streicheleinheiten einfordert. Zudem muss man auch keine Sorgen haben, bei der Tätigkeit zu verhungern. Neben regelmäßigen Frühstücken gibt es eine sagenumwobene Büroküche, in der nicht nur ein Kühlschrank mit einer guten Mischung an (Soft-)Getränken steht, sondern auch ein hervorragender Kaffeevollautomat und (eigentlich) immer Nahrung für den Blutzuckerspiegel vorzufinden ist.

IV. Fazit

Wenn es sich nicht bereits aus den vorstehenden Ausführungen ergibt, so können, wollen und müssen wir die StBK-SH jedem Referendar und jeder Referendarin dringend ans Herz legen, der/die auf der Suche nach einer Stelle für die Verwaltungs- oder Wahlstation ist. Vielseitige und spannende Tätigkeiten in einem offenen, liebevollen und herzlichen Arbeitsumfeld sollten als Argumente genügen. Die referendarfreundliche Ausgestaltung der Tätigkeit stellt hierbei nur die Kirsche auf der Sahnehaube dar.

Mehr zur Bewerbung findet Ihr unter: [Referendarausschreibung.pdf \(stbk-sh.de\)](#). Alternativ steht auch Frau Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) Wingselius für Fragen zur Verfügung: [Geschäftsstelle - Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein \(stbk-sh.de\)](#).